

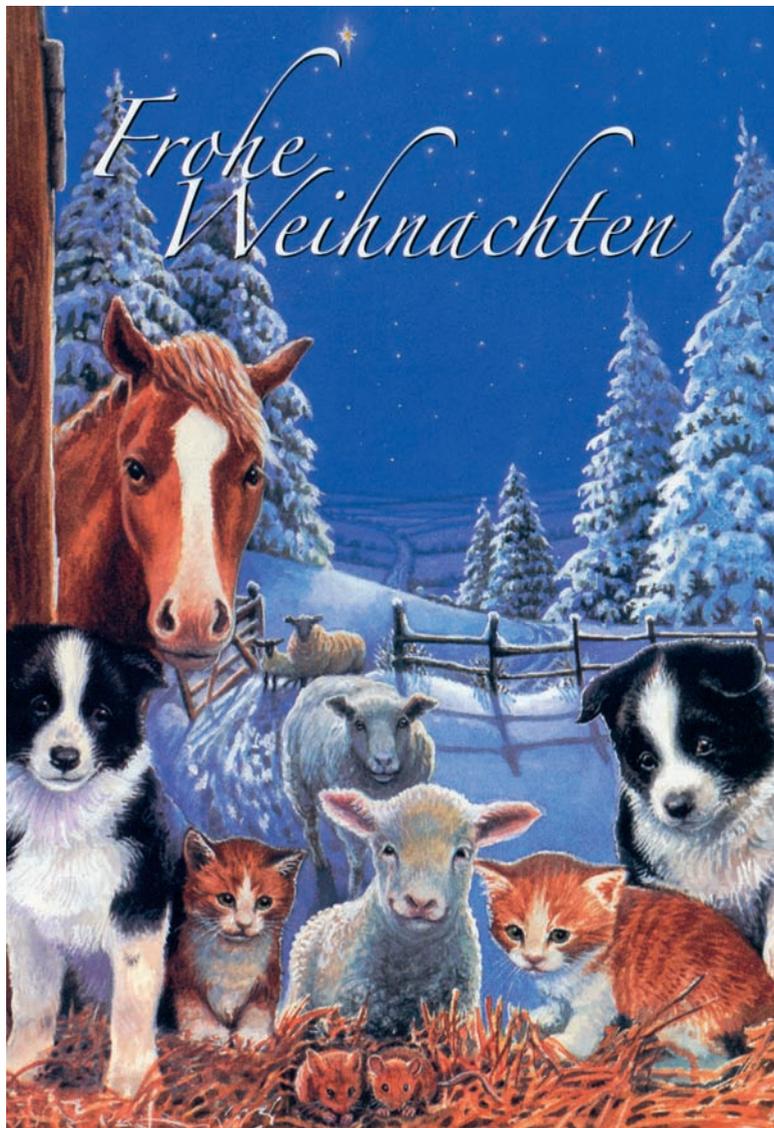
TIERSCHUTZVEREIN „TIERNOTHILFE“  
Leisnig und Umgebung e.V.

# DER TIERSCHUTZ-BOTE

---

Nr. 87

Dezember 2011



# Wir über uns

---

**Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.**

Unsere zahlreichen Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung sondern auch im weiteren Umfeld, fast 50 sogar in den alten Bundesländern.

Entlaufene, vernachlässigte und misshandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelangen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr!

Unser Tierheim befindet sich in **04703 Leisnig, Am Eichberg 11**, und ist von **Montag bis Sonnabend jeweils von 15 - 17 Uhr** geöffnet. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

**Telefon und Fax: 034321/13912**  
**homepage: [www.tierheim-leisnig.info](http://www.tierheim-leisnig.info)**

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (1,50 Euro monatlich, 1 Euro mtl. für Rentner, Jugendliche und Hausfrauen) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND, Bonn**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen.

Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingekommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift „**DER TIERSCHUTZ-BOTE**“ erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. Rosi Pfumfel, Anschrift wie Tierheim

Für Beitragszahlungen und freundliche Geldspenden lauten unsere Konten:

**Raiba Leisnig 58 00 58 (BLZ 860 654 68)**  
**Sparkasse Leisnig 31 02 05 09 (BLZ 860 554 62)**

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können.

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragen).

Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.

# Grußwort

---

*Liebe Mitglieder, liebe Tierpaten, liebe Freunde,*

*mit dieser Ausgabe unseres Vereinsheftes kündigt sich bereits der Jahresausklang an und wir überschreiten bald die Schwelle zu 2012. Deshalb ist es die richtige Zeit, bei allen Tierfreunden, die auf vielfältige Art Unterstützung zum Wohle bedürftiger Vierbeiner ermöglichten, Danke zu sagen! Allen Tierfreunden, die darauf angewiesenen vierbeinigen Mitgeschöpfen ihre Zuwendung auch im vergangenen Jahr angedeihen ließen und auf dem Weg in ein besseres Leben begleiteten, herzlichen Dank für die Treue und Verbundenheit!*

*Wir möchten weiterhin unsere Aufgaben im Dienste der Tiere erfüllen und hoffen, dabei auf Jeden von Ihnen zählen zu dürfen. Bitte helfen Sie uns, diese unverzichtbare Arbeit auch in Zukunft leisten zu können. Das Wohl der Tiere muss immer mehr in das Bewusstsein unserer Mitmenschen aber auch der Politik sowie der gesamten Gesellschaft rücken!*

*In großer Sorge sind wir wegen des drastischen Spendenrückganges! Im Vorjahr belief er sich auf über 11.000,00 Euro weniger als 2009. Bis Ende Oktober diesen Jahres gingen lediglich 18.500,00 Euro an finanziellen Zuwendungen ein. Dieser dramatische Fehlbetrag an Spenden in Höhe von ca. 15.000,00 Euro gegenüber Oktober 2010 konnte bisher durch eine Rücklage aus Erbschaften ausgeglichen werden. Allerdings ist diese nun beängstigend geschmolzen.*

*Jeder Euro bedeutet für uns deshalb eine unverzichtbare Voraussetzung, auch 2012 und darüber hinaus notleidenden Tieren zur Seite stehen zu können, um Elend und Leid von ihnen abzuwenden. Bitte lassen Sie die Tiere nicht im Stich und bewahren Sie sich Ihr Herz für die Hilfsbedürftigen!*

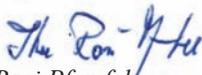
*Wie gewohnt liegt dieser Ausgabe ein vorbereiteter Zahlungsbeleg bei, der Ihnen zur Überweisung des Jahresbeitrages oder auch hilfreicher Spenden zur Verfügung steht. Vielleicht möchten Sie die ruhigere Adventszeit nutzen, um ein neues Vereinsmitglied zu gewinnen? Für diesen notwendigen Zweck finden Sie auf der letzten Seite ein Aufnahmeformular vor.*

*Ihnen sowie Ihren Freunden aus dem Tierreich*

*wünschen wir von ganzen Herzen*

*frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr!*

*Mit Vorfreude auf unser Wiedersehen am 10.12. grüßen Sie herzlich alle Vierbeiner, die Mitarbeiter, der Vorstand und*

  
*Rosi Pfumfel*

# Einladung zur Tierweihnacht 2011

---

Wir laden alle Tierfreunde herzlich zu einer vorweihnachtlichen Feierstunde am



**Samstag, dem 10. Dezember 2011  
von 14.00 bis 16.00 Uhr,  
in unser Tierheim ein!**



Unsere Vierbeiner werden an diesem Nachmittag wie auch sonst im Mittelpunkt stehen und vielleicht Kontakte zu ihrem eigenen Menschen zum Liebhaben aufnehmen können.

Wenn Sie unseren Schützlingen weihnachtliche Gaben zu Gute kommen lassen möchten, sind unsere Hunde happy über Schweinsohren (erhältlich in Zoohandlungen und Supermärkten) sowie eingeschweißte Fleisch- und Bockwürste. Die Katzen lieben Sahnespray, Kaustäbchen und ebenfalls Würstchen oder Thunfischdosen. Natürlich ist außer diesen Leckerbissen auch jegliches Hunde- und Katzenfutter, Trockenfutter und Dosen, eine angenehme Hilfe.

Für unsere Gäste bieten wir Tombola, Flohmarkt, Bücherverkauf und einen kleinen Imbiss an.

Unsere vierbeinigen Pfleglinge und wir würden uns sehr freuen, diesen Adventsnachmittag mit Ihnen gemeinsam verbringen zu dürfen.

**Herzlich willkommen!**

*Viele Weihnachtsgrüße*



## Dankeschön!

---

Schnurris unserer „Freileberbrigade“: Tommy, Max, Schwarzer und Weißer bedanken sich stellvertretend für all unsere Vierbeiner bei allen Tierfreunden für jegliche Unterstützung 2011!



### *Licht*

**Ich wünsche dir,  
dass dir das Licht,  
das zu Weihnachten  
dein Herz erhellt,  
nach den Feiertagen  
nicht wieder verloren geht,  
sondern dass es deine Seele  
und all deine Wege  
durchwärmt und erleuchtet  
durch das kommende Jahr**

*Christa Spilling-Nöker*

## Tiere sind keine Geschenkartikel

---

Weihnachten rückt näher und auch dieses Jahr steht der Wunsch nach einem Haustier ganz oben auf der Liste. Tiere sind aber keine Überraschungsgeschenke! Schnell weicht die erste Begeisterung – die Tiere wollen jedoch auch nach den Feiertagen entsprechend umsorgt werden. Die Weihnachtsfeiertage mit ihrem Stress und Trubel sind eine denkbar schlechte Zeit für die gegenseitige Eingewöhnung von Mensch und Tier. Wer sich nach reiflicher Überlegung für einen tierischen Mitbewohner entscheidet, soll sich zuerst an das örtliche Tierheim wenden. Hier warten Hunde, Katzen und Kleintiere auf ein neues Zuhause. Tiere, die als Geschenk auf dem Gabentisch landen sollen, werden dort aber nicht vermittelt.

Ein Tier kann das Familienleben bereichern, wenn alle Beteiligten bereit sind, sich entsprechend um den Hausgenossen zu kümmern. Tiere haben einen positiven Einfluss auf Kinder und Heranwachsende; sie lernen, Verantwortung zu übernehmen. Sie sind für viele Menschen Partner, die sie in Schwung halten und auch ein Stück die Einsamkeit überwinden lassen. Und Tiere schaffen Brücken zwischen den Menschen. Ein Tier ist eben kein Spielzeug, das man bei Nichtgefallen umtauschen oder einfach wieder in die zu dieser Jahreszeit ohnehin schon überfüllten Tierheime abgeben kann. Es ist ein Lebewesen mit Bedürfnissen, das respektvollen Umgang verdient.

Vor der Anschaffung sollten sich Eltern und Kinder überlegen, welche Bedürfnisse z.B. Hunde, Katzen, Meerschweinchen oder Wellensittiche haben. Es sollte geklärt werden, ob ausreichend Zeit vorhanden ist, um dem Tier das nötige Maß an Pflege und Fürsorge zukommen zu lassen. Nicht zu unterschätzen sind die Kosten, die durch Futter und tierärztliche Betreuung entstehen können. Auch ein Blick in den Mietvertrag und ein Ausschließen von Allergien aller Familienmitglieder kann späteren Ärger für Mensch und Tier vermeiden helfen. Ist die ernsthafte Entscheidung für ein Tier getroffen, sollte der gemeinsame Gang ins Tierheim führen. Das neue tierische Familienmitglied sollte erst nach Weihnachten genommen und stattdessen ein Gutschein oder erstes artgerechtes Zubehör unter dem Baum liegen.

### Tipps für einen tierlieben Start ins neue Jahr: Rücksicht

---

Außergewöhnliche Lautstärke und heftiges Knallen zum Jahreswechsel sind für viele Menschen ein tierisch-schönes Vergnügen – aber nur für sie. Haustiere und frei lebende Wildtiere leiden an Silvester unter extremen Geräuschbelastigungen, hervorgerufen durch Böller, Raketen und Co. Tierhalter sollten ihren tierischen Lieblingen deshalb in der Silvesternacht besondere Aufmerksamkeit schenken und geeignete Rückzugsmöglichkeiten schaffen. Es sind „knallfreie Zonen“ einzurichten und keine Feuerwerke zu zünden.

Bereits einige Tage vor Silvester sollten Tierhalter entsprechende Vorkehrungen treffen: So sollten Hunde in bewohnten Gebieten nur noch angeleint ausgeführt werden, denn verfrühte Kracher könnten sie in panischem Schrecken davonlaufen lassen.

---

Schlimmstenfalls löst das verstörte Tier einen Unfall aus. Am Silvesterabend sollten Türen und Fenster geschlossen sein, gegebenenfalls können auch Rollos heruntergelassen werden, um den Lärm ein wenig zu dämpfen. Idealerweise sollte Hunden, Katzen, Meerschweinchen, Vögeln und anderen Kleintieren ein ruhiger Platz in einem Raum geschaffen werden, der nicht direkt zur Straßenseite liegt. Vogel- und Kleintierkäfige sollten dabei weit vom Fenster entfernt stehen und zusätzlich durch ein großes Tuch abgedeckt werden. Am besten ist es, wenn eine vertraute Bezugsperson an einem solchen Abend bei den Tieren bleibt und ihnen durch einen bewusst ruhigen und entspannten Umgang Sicherheit vermittelt. Wildtiere in Wald und Flur sind den Krach in der Silvesternacht gar nicht gewohnt. Deshalb appellieren wir dringend, keine Feuerwerke am Waldrand, auf Waldlichtungen oder Parkanlagen zu zünden.

Die ungewohnte Silvesterknallerei kann Haus- und Wildtiere in Angst und Schrecken versetzen. Schon vor der Silvesternacht beginnt für die meisten Tiere der Stress durch verfrüht gezündete Knallkörper. Daher sollte überall dort, wo Tiere leben, auf laute Feiern und auf Feuerwerke verzichtet werden. Auch sollte sich jeder fragen, ob es sinnvoll ist, Unsummen von Geld für das kurze Knallvergnügen auszugeben. Die jedes Jahr verpulverten Millionen sollten nachdenklich stimmen.



*Winterstimmung im Tierheim (Februar 2011)*

Herzlichen  
Glückwunsch!



*... an unsere Jubilare. Wir wünschen viel  
Glück, Gesundheit sowie Lebensfreude und  
gratulieren herzlich:*

---

**Im Januar:**

Herrn Hans Kusch, Döbeln  
Herrn Eduard Gerling, Eula  
Herrn Werner Müller, Hartha  
Frau Charlotte Schubert, Roßwein  
Herrn Werner Winkler, Clennen  
Frau Erika Böttger, Seifersbach  
Frau Gundel Henke, Colditz  
Frau Elli Zehrfeld, Sitzenroda  
Frau Brigitte Kühn, Leipzig

**Im Februar:**

Herrn Oskar Goletz, Leisnig  
Frau Irene Scheunert, Grimma  
Herrn Alfred Buschmann, Leisnig  
Frau Edda Weise, Brandis  
Frau Gertrud Köhler, Leipzig  
Frau Ursula Lohmann, Leisnig  
Herrn Dieter Golde, Colditz  
Frau Eva-Maria Bergmann, Leipzig

**Im März:**

Frau Marianne Boehden, Leipzig  
Frau Ingrid Golde, Colditz  
Frau Aurelia Karsch, Witten  
Frau Hannelore Kuhrau, Döbeln  
Frau Marianne Stange, Jena  
Frau Johanna Seufzer, Waldheim  
Frau Siglind Daniel, Leisnig  
Frau Renate Logaridis, Leipzig  
Frau Elisabeth Schmidt, Seffern  
Frau Christa Schubert, Döbeln  
Frau Gudrun Wahnelt, Hartha  
Frau Bärbel Brandt, Leisnig  
Herrn Peter Kindermann, Burghausen  
Frau Rosemarie Ortmann, Queis  
Frau Christa Mörbitz, Colditz  
Herrn Manfred Böttger, Leipzig  
Frau Irmgard Hawer, Leisnig  
Frau Inge Dornheim, Älmeboda (Schweden)  
Frau Roswitha Rohland, Waldheim  
Frau Mariechen Kraska, Leipzig  
Frau Gertraud Ertel, Döbeln  
Frau Anita Konzack, Leipzig

---

## Abschied von Kater Benno

---

Der über 20-jährige Kater Benno wurde in einer kalten Nacht im November 2008 in einem Karton vor unserem Tierheim „entsorgt“ und wir waren außer uns über diese Gemeinheit.

Aber den lieben Kater stand noch fast drei Jahre ein wunderbarer Lebensabend bevor, denn unser Vereinsmitglied und Tierpatin Frau Daniel aus Leisnig nahm ihn auf. Dort genoss Benno alle Liebe und Fürsorge, die sich ein Tier wünschen kann.

Nun ist Benno's Lebenslicht erloschen und sein geliebtes Frauchen vermisst ihn sehr. Frau Daniel sorgte letztmalig mit einer würdevollen Ruhestätte auf einem Tierfriedhof für den guten Kater.

Wir bedanken uns bei dieser Tierfreundin, sicherlich auch im Sinne von Benno, für die schöne Zeit, die ihm wohlbehütet geschenkt wurde.



**„Tue den Mund auf für die Stummen,  
und führe die Sache derer,  
die verlassen sind.“**

*(Franz von Assisi)*



**Die ganz liebe 4-jährige Hündin Janja, hier im Februar 2011, wartet noch auf ihr Glück in einer eigenen wunderbaren Dauerheimat als vierbeiniges Familienmitglied!**

## Leserbriefe

---

Heute, liebe Frau Pfmufel, sollen Sie endlich wissen, daß ich noch da bin. Jawohl, mich gibt es noch! Dabei gehe ich mit Riesenschritten auf die Hundert zu, doch gibt es beim nächsten Geburtstag erst einmal die berühmte Schnapsnummer 99, wenn, ja wenn --- ...

Damit wünsche ich Ihnen allzeit alles Gute für Ihr persönliches Wohlergehen und möchte Sie ganz lieb grüßen, sowie alle Ihre Mitarbeiter ... Ich wünschte, ich wäre nochmal halb so alt, damit ich mitten unter Euch helfen kann ...

*Herzliche Grüße Eure Tierfreundin G. K., Leipzig*

### **Liebe Frau Pfmufel,**

...Mir hat es bei Ihnen gut gefallen. Jetzt habe ich eine ganz andere Beziehung zu Ihnen und zu unseren lieben Vierbeinern. Ich muß noch oft an die Miezen denken, wie sie ratz-putz die Würstchen verspeist haben. Es war eine Freude zu sehen, daß ich richtig eingekauft habe. Sicher haben die großen Würste auch allen geschmeckt. Ich schicke heute wieder Nachschub ... Alle sollen es sich schmecken lassen! ... Ich lasse das Tierheim nicht im Stich. Was ich möglich machen kann, lasse ich unseren lieben Vierbeinern zukommen ...

*Für heute grüße ich Sie und Ihre Mitarbeiter und unsere lieben Vierbeiner ganz herzlich - Ihre U. S., Torgau*

---

## **Sucht besten Platz in Herz und Haus: Unser liebenswürdiger, gemütlicher Hund Madox!**

---



**Ethik gegenüber dem Menschen und Rohheit gegenüber den Tieren sind zwei Verhaltensweisen, die sich nicht vereinbaren lassen, denn Grausamkeit gegen Tiere geht nahtlos in Grausamkeit gegen Menschen über.**

Robert Jungk

# Nachruf

Wir nehmen Abschied von unseren lieben Tierfreundinnen

**Frau Ingeborg Schlegel, Leipzig und  
Frau Hildegard Schubert, Dresden.**

Das Andenken an die verehrten Entschlafenen werden wir in  
ehrender Erinnerung bewahren.

**Der Tod ist das Tor zum Licht am  
Ende eines mühsam gewordenen Weges.**

*Franz von Assisi*

## Haischutz

**EU will  
Verstümmeln  
auf See  
verbieten**



Bis zu 100 Millionen Haie werden weltweit jedes Jahr gefangen und getötet. Vielen Tieren werden dabei nur die Flossen abgetrennt, bevor sie schwerverletzt – aber noch lebend – im Meer entsorgt werden und elend zugrunde gehen. Shark-Finching ist eine besonders grausame Fischfangmethode. Die Europäische Union hat zwar bereits ein Finching-Verbot etabliert, es enthält jedoch weitreichende Ausnahmeregelungen, die eine effektive Durchsetzung des Tierschutzes verhindern. Bis zu zwei Dritteln aller gefangenen Haie werden nach wie vor auf See die Flossen abgeschnitten, ohne dass dies entdeckt oder bestraft wird. Viele Umwelt- und Tierschutzorganisationen, darunter auch der Deutsche Tierschutzbund, forderten die Europakommission deshalb auf, die Verordnung zu ändern und ein generelles Verbot des Finnings auf See zu erlassen.

---

Der Deutsche Tierschutzbund wandte sich schriftlich an alle deutschen Abgeordneten des Europaparlaments mit der Bitte, diese schriftliche Erklärung zu unterstützen. Mit Erfolg: Insgesamt unterzeichneten 423 Mitglieder des Europaparlaments die Erklärung. Die EU-Kommission ist daraufhin bereits aktiv geworden und hat eine öffentliche Konsultation zur Problematik gestartet. Der Deutsche Tierschutzbund wird auch hier Stellung beziehen, um das grausame Verstümmeln und den qualvollen Tod der Haie schnell zu stoppen.

---

## Hoffnung für Wildkatzen?

---

Im Vogtland wurde erstmals nach über 100 Jahren eine tote Wildkatze aufgefunden. Der junge Kater verunglückte an der Bundesstraße 169 bei Bergen.

Die Wildkatze unterscheidet sich von der Hauskatze u. a. durch einen buschigen und stumpf endenden Schwanz mit dunklen Ringeln. Die Fellfarbe ist braun-ocker. Im Wald halten sich Wildkatzen so gut versteckt, dass man sie fast nie sieht.

Die Rückkehr von Wildkatzen nach Sachsen ist nur durch rigorose Schutzmaßnahmen in ganz Deutschland möglich. Im 19. Jahrhundert wurden diese imposanten Tiere gnadenlos ausgerottet. Es wurden in letzter Zeit Wildkatzen in der Eifel, in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen nachgewiesen. Die Wildkatze ist als Raubtier leider immer noch stark bedroht. Jahrhundertlang galten die Wildkatzen als Schädlinge und wurden massiv bejagt. Zum Glück gelten die Wildkatzen nun als Bereicherung des Waldlebens. Im Natur- und Umweltzentrum des Vogtlandes forscht man weiter, um den Wildkatzen Chancen zur Ansiedlung zu geben.

### **Tierliebe über den Tod hinaus!**

**Helfen Sie mit Ihrem letzten Willen, über den Tod hinaus zum Wohle bedürftiger Tiere beizutragen.**

Danken Sie dadurch auch den treuen vierbeinigen Wegbegleitern für ihre Liebe und Hingabe. Testamente, Nachlässe und Schenkungen unterstützen unseren Tierschutzverein bei der Versorgung und Betreuung in Not geratener Tiere. Damit helfen Sie den Tieren nachhaltig.

Unser Tierschutzverein ist gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt. Wir sind dadurch von der Erbschaftssteuer befreit.

## Unsere Jahresversammlung – 9. September 2011

---

An diesem schönen Nachmittag kamen allerhand Tierfreunde unserer Einladung nach und besuchten das Tierheim, nahmen alles in Augenschein und unsere Vierbeiner genossen die Aufmerksamkeit. Es war angenehm, Tierfreunde aus nah und fern begrüßen zu dürfen, wie es auch bei der danach folgenden Versammlung im Cafe Gitt der Fall war.

Nach Begrüßung der Mitglieder und Gäste wurde der Tätigkeitsbericht des Jahres 2010 vorgetragen. Dieser sowie der von unserer Finanzprüferin, Frau Röding, verlesene Finanzbericht fanden reges Interesse. Dem Vorstand wurde korrekte Arbeit bestätigt und er konnte einstimmig entlastet werden. Eine bittere finanzielle Schlappe gab es im Berichtsjahr durch den Spendenrückgang gegenüber 2009 um über 11.000,00 Euro. Dieses Defizit fiel durch geerbtes Geld noch nicht drastisch ins Gewicht, ist aber doch ein Grund zur Sorge. Es ist stark zu hoffen, dass die Spendenbereitschaft auch trotz der wirtschaftlichen Schiefelage des Landes wieder ansteigt, um die Aufgaben im Dienste der Tiere im gewohnten Umfang fortsetzen zu können.

Den Berichten des Jahres 2010 folgten aktuelle Themen und Probleme, die aufgezeigt wurden. So ist der Bau von zwei Geflügelmassentierhaltungen in Doberschwitz und Ost-  
rau eine empörende und tierquälereische Problematik, die schwer zu verkräften ist. Leider haben sich aber unseres Wissens nach keine weiteren Tierschutzvereine unseres Gebietes durch Proteste gewehrt und versucht, diese Anlagen zu verhindern.

Dieser Tag brachte außer dem Wiedersehen mit lieben Tierfreunden dringend benötigte Spenden in Höhe von rund 2.590,00 Euro ein, die äußerst sparsam verwendet und der Dringlichkeit nach eingesetzt werden.

Unser Dankeschön gilt allen Tierfreunden, die an diesem 9. September ihr Verbundenheit mit uns zum Ausdruck brachten.



SCHWARZE & KÖRNER GbR  
DRUCKEREI UND  
STEMPELHERSTELLUNG

Kurt-Eisner-Straße 59  
04275 Leipzig

[www.schwarzeundkoerner.de](http://www.schwarzeundkoerner.de)

Tel. 0341 / 2 13 15 98  
Fax 0341 / 2 13 15 90

DRUCKEREI  
**SCHWARZE  
& KÖRNER**

Mehr Erfolg  
mit überzeugenden  
Druckprodukten

## Das Schicksal von Kater Bärchen!

---



Der 1-jährige Kater Bärchen wurde im März 2011 krank in Waldheim ausgesetzt. Trotz aller Bemühungen blieb ein chronischer Schnupfen und eine sensible Gesundheit zurück. Deshalb erhielt Bärchen, der ganz verschmust und anhänglich ist, lange keine Chance auf ein eigenes Zuhause.

Dies änderte sich, als Frau Heinrich mit ihrer Schwester aus Mittweida zu uns kam, da eine ihrer beiden älteren Katzen verstorben war. Bärchen legte sich mächtig ins Zeug und brachte mit seinen Mitteln zum Ausdruck, wie gerne er mitgehen würde.

Der Wunsch wurde Wirklichkeit, denn nach einem ausführlichen Vermittlungsgespräch zog der Kater zu Frau Heinrich und Familie nach Mittweida. Dort hat er sich sofort heimisch gefühlt.

**Leider währte Bärchen's Happy End nur eine kurze Zeit. Der gute Kater erlitt eine Hirnhautentzündung, die seinem Leben ein Ende setzte. Der Abschied von dem lieben Tier machte seine neue Familie und uns betroffen und traurig.**

Nach einer gewissen Zeit nahm die Familie Katze Luzzi aus unserem Tierheim zu sich. Bärchen bleibt in liebevoller Erinnerung.

## **Katze und Mensch: Freunde seit 9500 Jahren!**

---

Die Liebe zu Katzen ist viel älter als angenommen. Menschen freundeten sich bereits vor ca. 9500 Jahren mit Katzen an. Französische Forscher fanden auf Zypern in einer Grabstätte aus dem 8. Jahrtausend vor Christi das Skelett einer Katze neben menschlichen Gebeinen. Die Falbkatze, die als Ahne der heutigen Hauskatzen gilt, wurde dem Toten den Wissenschaftlern zufolge gezielt beigelegt. Das Begräbnis beweise, was für viele Tierfreunde heute selbstverständlich ist: Dass Verhältnis zwischen Mensch und Katze basierte damals nicht nur auf materiellen Nutzen, sondern auch auf geistiger Ebene. Schon lange bekannt war, dass Katzen nur mit Hilfe des Menschen nach Zypern gelangten. Bisher galten die Alten Ägypter als erste, die Katzen vor ca 4000 Jahren zähmten und als Haustiere hielten.

Nachfolgendes Foto zeigt Katze Wanda, einen ehemaligen Schützling unseres Tierheimes, die seit 2010 bei Familie Zanev in Dresden wohnt und die uns zu dem schönen Bild schreibt: Anbei übersende ich Ihnen ein Foto unserer verkuschelten Katze „Wanda“, hier auf dem Arm unserer Tochter. Wanda wurde in der Sendung „tierisch, tierisch“ vorgestellt und von uns am 10.04.2010 bei Ihnen abgeholt. Sie hat ein paradiesisches Zuhause, ist soooo lieb und extrem verschmust. Ein Leben ohne Wanda ist nicht vorstellbar.



**„Katzen sind die aufmerksamsten Gesellschafter,  
die man sich wünschen kann.“**

*Pablo Picasso*

## Glück im „Doppelpack“!

---

Bei Familie Krumbiegel in Striegistal lebten bereits seit Jahren zwei Stubentiger aus unserem Tierheim, die bedauerlicherweise einer unheilbaren Katzenkrankheit zum Opfer fielen. Nach diesem Verlust durften wieder zwei Schnurris von uns in ein liebevolles neues Zuhause umziehen. Die Katzen „schreiben“ uns:

...„Wir, Reike und Murks, sind ja schon Ende Februar aufs Dorf gezogen und werden seitdem Sissi und Franzel gerufen. Uns geht es sehr gut, haben auch schon „wilde“ Tiere gefangen. Wir dürfen rein und raus, wie es uns gefällt – einfach ein tolles Katzenleben!“



Kurzfristig hat sich das MDR-Fernsehen angekündigt, um an 3 Drehtagen die Sendung „tierisch, tierisch“ vorzubereiten. Wir dürfen 9 Tiere vorstellen, die dann zum Ausstrahlungstermin am 9. November hoffentlich gute Vermittlungschancen erhalten.

Wegen des vorherigen Redaktionsschlusses für diese Ausgabe, können wir erst in der Märzausgabe vom Resultat berichten.

# Seit über 20 Jahren ein Herz für Hunde



Sabine und Manfred Fuchs mit zwei Hunden aus dem Tierheim Leisnig. Seit 20 Jahren fahren sie zwei- bis dreimal in der Woche über 30 Kilometer von Roßwein nach Leisnig, um für das Tierheim Hunde auszuführen. Drei Tiere haben in dieser Zeit bei ihnen eine neue Heimat gefunden. Foto: Dietmar Thomas

## Leisnig

Dem Tierheim mangelt es an engagierten Ausführrern. Mit gutem Beispiel voran gehen Sabine und Manfred Fuchs aus Roßwein.

Von Maria Lotze

DA.REDAKTION@DD-V.DE

Mit einem Wolfspitz-Mischling fing alles an. Die Liebe zu den Hunden und die Verbindung zum Tierheim nach Leisnig. Wenn Manfred Fuchs aus Roßwein jetzt auf dem Gelände des Heimes steht, weiß er noch ganz genau, in welchem Zwinger damals sein erster Hund untergebracht war. Das war vor mehr als 20 Jahren. Seitdem führen sie regelmäßig die im Tierheim untergekommenen Hunde aus.

Bis zu drei Mal in der Woche fährt das Ehepaar dafür von seinem Wohnort Roßwein ins rund 30 Kilometer entfernte Leisnig. Die Kosten, die ihnen dadurch entstehen, sind Familie Fuchs völlig egal. „Das Geld ist nicht so wichtig. Dafür geht man ja auch arbeiten“, sagt Man-

fred Fuchs. Der 63-Jährige arbeitet als Fahrdienstleiter in zwei Schichten bei der Deutschen Bahn AG Mittelsachsen in Roßwein. Gleich nach der Frühschicht geht es meist nach Leisnig zu den Hunden. „Früher hatten wir noch Nachtschicht. Das war besser, da konnte ich vor der Arbeit nochmal herkommen“, so Fuchs. Auch seine freien Tage verbringt Manfred Fuchs im Tierheim.

### Immer zwei an der Leine

Begleitet wird der Roßweiner jedes Mal von seiner Frau und der Hündin Zuna. In gut zwei Stunden führt das Ehepaar die Hunde des Tierheimes aus. Mit zwei Vierbeinern auf einmal geht es ab in den Wald, wieder zurück und mit den nächsten beiden Hunden wieder los. „Wir sind einfach Hundefans“, sagt Sabine Fuchs. Ihr Mann fügt schnell hinzu: „Die Kerle freuen sich auch, wenn sie endlich raus können. Und das Spazieren ist auch für einen selber gut.“

Ihr eigener Hund Zuna ist bereits der dritte, den sie aus dem Tierheim mit nach Hause genommen haben. Im Februar des vergangenen Jahres kam die Hündin zu ihnen. „Sie ist aus einem Lager in der

Slowakei nach Leisnig gekommen und anfangs ziemlich ängstlich gewesen“, erzählt der Fahrdienstleiter. Inzwischen hat sich der Zustand des Tieres etwas gebessert, doch vor allem vor Kindern ist die Angst geblieben. Natürlich sei es immer auch eine Herausforderung, ein Tier aus dem Heim aufzunehmen. Doch bisher hätte das Ehepaar mit keinem Tier ein Problem

„Die jungen Leute bleiben nicht so lange wie das Ehepaar Fuchs.“

Rosi Pfumfel  
Leiterin Tierheim Leisnig



gehabt. Auf den Hund gekommen sind Sabine und Manfred Fuchs kurz nach der Wende. „Ich habe ein Haus gekauft und meine Frau und meine Tochter wollten einen Hund haben“, erzählt der Familienvater.

An seinem 60. Geburtstag wurde Manfred Fuchs zum Ehrenmitglied im Verein „Tiernothilfe für Leisnig und Umgebung“. Auch seine Frau ist Mitglied im Verein. Rosi Pfumfel, die Vorsitzende des Vereins und

Leiterin des Tierheimes, ist froh, das Ehepaar Fuchs zu haben. „Seit 20 Jahren machen die beiden das. Das ist super“, sagt sie. Neben dem Ehepaar kommen im Schnitt fünf andere Helfer, die die Hunde ausführen. Jedoch immer nur, wenn es die Zeit zulässt.

Schon häufiger haben Jugendliche das Ausführen übernommen. Aber: „Die jungen Leute bleiben nicht so lange wie das Ehepaar Fuchs. Sie finden irgendwo anders eine Lehrstelle oder gehen studieren und kommen nicht mehr“, schildert die Leiterin das Problem. Sabine und Manfred Fuchs sind auch in anderer Hinsicht eher die Ausnahme. Denn nur die wenigsten der Ausführrer nehmen sich auch einen Hund mit nach Hause.

Neulinge an der Leine brauchen keine Angst zu haben, versichert Rosi Pfumfel. „Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir suchen für den Anfang einen Hund aus, der gemächlich und gut auszuführen ist“, sagt die Vereinsvorsitzende. Für Kinder allein sei das Ausführen jedoch nicht. Wer unter 14 Jahre alt ist, darf nur in Begleitung eines Erwachsenen mit den Tieren spazieren gehen.

DA-24. 9. 11

---

## Neues Vorhaben der EU

# Hunde und Katzen schützen

Frei lebende Hunde und Katzen, die eingesammelt und getötet werden, illegaler Welpenhandel quer durch die EU, die unterschiedliche Handhabung des Kupierverbotes, aber auch eine einheitliche Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht sind die wesentlichen Anliegen eines Auftrags, auf den sich die Agrarminister der Europäischen Union auf Initiative Belgiens verständigt haben. Damit beauftragten sie die Europäische Kommission, den Schutz von Hunden und Katzen in den nächsten Tierschutz-Aktionsplan (2011–2015) aufzunehmen. Rechtliche Grundlage ist der Tierschutzartikel (Artikel 13) im Lissabon-Vertrag, dem seit 2009 geltenden EU-Vertrag. Mehrere EU-Staaten sahen Handlungsbedarf wegen der sehr unterschiedlichen Situation insbesondere

von frei lebenden Hunden und Katzen in den Mitgliedstaaten sowie wegen der den Wettbewerb verzerrenden Wirkung des illegalen Welpenhandels. Geregelt werden sollen nun unter anderem die Zucht von und der Handel mit Hunden und Katzen, die Kennzeichnung und Registrierung, das Verbot des Kupierens der Schwänze und Ohren und die Vermittlung von Sachkunde für die Tierhalter. Der Deutsche Tierschutzbund begrüßt den Beschluss und fordert ein hohes Niveau bei der Abstimmung. Klar ist aber auch, dass nach einer solchen Harmonisierung innerhalb der EU einzelnen Mitgliedstaaten die Möglichkeit bleiben muss, strengere Bestimmungen zum Schutz von Hunden und Katzen beizubehalten oder zu erlassen. ■

EU-weit sollen künftig auch Hunde und Katzen geschützt werden.



„du und das tier“ 1/2011

**EIN HERZ**



**FÜR TIERE?**

**ICH HABE ES!** Deshalb melde ich mich als Mitglied beim Tierschutzverein Leisnig und Umgebung e.V. an. Ich möchte auch sonst noch etwas für Tiere tun:

- Bei leichter Büroarbeit helfen
- Geld sammeln
- Informationen verteilen
- Nachsehen, ob Tiere aus dem Tierheim den versprochenen guten Platz auch bekommen haben

.....  
Name und Vorname

.....  
Geburtstag

.....  
Anschrift

.....  
Telefon

.....  
Jetzige Tätigkeit

.....  
Unterschrift

.....  
Datum

Jahresbeitrag:  Einzelmitglieder 18 Euro     Paare 25 Euro  
 Jugendliche, Rentner, Hausfrauen 12 Euro

**(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)**

**Bitte einsenden an Tierschutzverein Leisnig  
Am Eichberg 11  
04703 Leisnig**